

Offener Brief der Fraktion DIE LINKE im Römer

Wahlkämpfer Roland Koch ist auf dem Neujahrsempfang der Stadt Frankfurt fehl am Platz

Frankfurt am Main, den 9. Januar 2008

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Roth,

Sie haben in der Vergangenheit immer wieder betont, dass Frankfurt eine weltoffene, tolerante und liberale Stadt ist. Umso mehr erstaunt es, dass Sie zum diesjährigen Neujahrsempfang ihren Parteikollegen, Ministerpräsident Roland Koch, als Redner geladen haben, der für alles dies nicht steht.

Der Vorsitzende der Fraktion der Grünen im Römer, Olaf Cunitz, hat im Dezember die Einladung Kochs als etwas bezeichnet, das „man eigentlich nicht macht“. Es handele sich um einen schlechten Stil.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion im Römer kritisierte vor einigen Wochen, Sie benutzten öffentliche Gelder, um Koch einen medienwirksamen Wahlkampfauftritt zu verschaffen.

Wir, die Fraktion DIE LINKE im Römer, gehen nach den aktuellen Debatten um eine Verschärfung des Jugendstrafrechts noch einen Schritt weiter und fordern Sie auf, den Wahlkämpfer Koch wieder auszuladen.

Denn hier geht es weniger um Fragen des Stils, oder darum, wozu städtische Gelder benutzt werden, sondern vor allem um ein politisches Signal. Schließlich hat gerade Herr Koch in den letzten Tagen und Wochen dazu beigetragen, fremdenfeindliche Ressentiments und Ängste zu schüren, die einem friedlichen Miteinander abträglich sind und in einer Stadt, in der mehr als 1/3 der Bevölkerung einen Migrationshintergrund bzw. keinen deutschen Pass hat, völlig fehl am Platz sind.

Dass Vertreter der CDU nun die berechtigte Kritik des Zentralrats der Juden, der die CDU davor warnt, sich auf das Wahlkampf-niveau der NPD zu begeben, als abwegig und absurd bezeichnen, lässt in Hinblick auf den Verlauf der weiteren Debatte nichts Gutes befürchten. Gerade Herrn Koch ist nach den Erfahrungen der letzten Wahlkämpfe zuzutrauen, dass er seine Kampagne nicht kritisch hinterfragt, - sich also z.B. die Frage stellt, welche politischen Kräfte von seiner Kampagne mitprofitieren, welche Stimmungen geschürt werden und wie sehr die Spaltung der Gesellschaft vorangetrieben wird - sondern weiter als `Haudrauf` agiert. Das gilt es zu verhindern. Die Gäste des Neujahrsempfangs der Stadt Frankfurt haben etwas anderes verdient.

Mit freundlichen Grüßen

Lothar Reininger
Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE im Römer

Carmen Thiele
stellvertretende Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE im Römer

Stadtrat Dr. Achim Kessler